

Darmkrebs ist heilbar

anzeigen

Vorbeugung und Behandlung von Darmkrebs

Darmkrebs ist heilbar. Je früher die Krankheit erkannt wird, desto besser. Der sicherste Weg zur Vorsorge ist eine Darmspiegelung. Diese wird ab dem 55. Lebensjahr von den Krankenkassen empfohlen und bezahlt.

„Bei der Darmspiegelung können bereits Vorstufen von Darmkrebs entdeckt und im Rahmen der Untersuchung sofort entfernt werden“, sagt Dr. Christoph Arntzen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Krankenhaus Angermünde.

Mit Hilfe eines Endoskops betrachtet der Arzt das Innere des Darms auf dem Bildschirm. Die Untersuchung wird im Krankenhaus ambulant durchgeführt. Das heißt, man bekommt auf Überweisung des Hausarztes einen Untersuchungstermin und kann danach sofort wieder nach Hause, muss nicht im Krankenhaus bleiben. In der Regel dauert eine schonende Darmspiegelung nicht länger als 15 Minuten, von denen der Patient nichts merkt, denn er kann sich kurz in den Schlaf versetzen lassen.

„Der Aufwand dieser Untersuchung ist für den Patienten nicht groß“, sagt Dr. Christoph Arntzen. „Wenn der Darm gesund ist, genügt eine Wiederholung nach zehn Jahren, um mit

hoher Wahrscheinlichkeit die Erkrankung auszuschließen.“

Mehr als 200 Männer und Frauen in den Landkreisen Barnim und Uckermark erkranken pro Jahr an Darmkrebs. Um ihnen die besten Behandlungsmöglichkeiten zu bieten, hat sich im vergangenen Jahr das Darmzentrum Nordostbrandenburg etabliert. Die GLG-Krankenhäuser in Eberswalde, Angermünde und Prenzlau sowie weitere Krankenhäuser, Arztpraxen, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Krankenkassen sind daran beteiligt.

„Je enger wir über Fachdisziplinen und Krankenhäuser hinaus zusammenarbeiten, desto besser für die Behandlung der Patienten“, sagt Dr. Christoph Arntzen. „Mit einem Tag der offenen Tür wollen wir auf die modernen Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen des Darmzentrums aufmerksam machen und mögliche Ängste in Bezug auf die Vorsorgeuntersuchung abbauen. Wir haben einen Vortrag und einen Film vorbereitet und laden zur Besichtigung der Endoskopieabteilung ein, wo die sanften Darmspiegelungen durchgeführt werden.“

Treffpunkt für alle Gesundheitsinteressierten ist am 9. März um 17:30 Uhr

in der Cafeteria des Krankenhauses, Rudolf-Breitscheid-Straße 37 in Angermünde.

Informationsveranstaltungen zum Thema Darmkrebs wird es im März auch an anderen Orten in der Region geben, so am 23. März im Krankenhaus Prenzlau und am 26. März in der Klinikum Barnim GmbH, Werner

Forßmann Krankenhaus in Eberswalde.

Darmkrebs führt erst spät zu Beschwerden wie Bauchschmerzen, unregelmäßigem Stuhlgang oder Blut im Stuhl. Auch gehen viele Betroffene aus Angst oder falschem Schamgefühl erst spät zum Arzt. Die Darmspiegelung schafft Sicherheit.



Dr. Christoph Arntzen und Krankenschwester Ines Bachmann bei einer Darmspiegelung und kann auch andere Darmerkrankungen eindeutig abklären.